

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 37

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Moser

Die Ahnengalerie

Glück im Korn

Sommer sengte, Knecht und Korn
hatten ihre Grillen.
Plötzlich schwieg die Schneide: vorn
gähnte da ein Loch im Korn,
gähnte ganz im stillen.

Was hier wohl genistet hat
tief in Gottes Segen?
Hal die Füchse aus der Stadt,
Fuchs und Füchsin, haben platt
mitten drin gelegen!

Haben frech das hohe Korn
unsres Herrn geschändet!
Seinen hellen heiligen Zorn
schnitt der Knecht gar jäh ins Korn –
Nachthin war's vollendet.

Niemand sah, wie weit der Mann
spät noch reifes, dichtes
Traumkorn mähte ... Was er sann,
blieb in seinem Herzen dann
voll geheimen Lichtes. Kurt Leuthard

Vor dem Festwochenkonzert

«I weiß gar ned, was i sell alegge», jammert Madame. «Für e Mozart hätt i scho
öppis, aber dä passets wider für e Tschai-
kowsky ned.» fis



D Schwizz isch widar schöön hinnadrii.
Tamerikaanar löönd Satelitta loos, Teng-
länder, Trussa hend schu Satelitta und
schpickhands ersch no in da Wältraum
ussa – nu bei üüs sind zainziga was ma
loosloot a paar Erschtauguscht-Raggeeta.
Wo so schnäll varpufft sind wia d Reeda
vom säbba Taag ...
Füüfazwenzig Satelitta söttandi miar
loosloo. Für jeeda Khantoon aina! Uff
dia Khantoons-Filiaale teeti ma alli dia
Lütt ussa, wo vor lutar Khantöönligaischt
üüsari Schwizz nümma gsähhand. Döt
dussa hettandi denn iarni Wält für sich
allai. (I waiß zwor nitta, ob ma so grooßi
Satelitta schu mahha khann!)



... 2 Millionen Franken
fielen mir zu*

* so freudig schreibt nur **HERMES**

Achtung!

Kürzlich erteilte eine Zeitschrift einem Konsumverein, der im «Vorwärts» inseriert hatte, eine ebenso berechtigte wie scharfe Rüge. Sie schrieb, daß

... die demokratische Selbsterhaltung Geschäftsrücksichten unter allen Umständen vorzugehen hat.

Zu gleicher Zeit aber, in derselben Nummer, brachte sie im eigenen Blatt das Inserat eines Prager Exportunternehmens, in welchem dieses seine Erzeugnisse anbietet!

Will man der Zeitschrift zubilligen, daß es sich nur um ein Versehen handelte, – auch wenn es nicht das erste war – so bleibt doch mindestens dies an ihre Adresse zu sagen: Aufgepaßt! Wenn der Zaun eine einzige schwache Stelle hat, wird auch ein noch so gut geschlossenes Portal wertlos. Pietje

Hinter den Vorhang gesprochen

Wer auf den Zehen steht, steht nicht fest.

Wer mit gespreizten Beinen geht, kommt nicht voran.

Wer selber scheinen will, wird nicht erleuchtet. Laotse

